



### **Und noch einmal der Wasserafinger Altar von Sieger Köder – Emmaus – das Sonntagsevangelium Lukas 24**

Traurig und enttäuscht gehen die beiden nach Emmaus – der HERR geht mit, unerkant – aber zugewandt, besorgt – SEIN Weg und die Botschaft des gesamten Alten Testaments – damit erschließt er ihnen den Sinn und die erlösende Kraft des Evangeliums, das ER SELBER ist mit Fleisch und Blut, mit Leben, Sterben und Auferstehen.

Ihr Herz wird lebendig, es brennt und leuchtet wieder. Erst im Nachhinein ‚geht es ihnen auf‘, das ist ein Morgenerlebnis, der Aufgang des Lichtes.

Beim Brotbrechen gehen ihnen die Augen auf – dann sehen ihn nur noch die AUGEN IHRES HERZENS – den Augen ihres Leibes entzieht er sich.

So ist er INWENDIG und IMMER bei ihnen.

Der Tisch ist gedeckt, eine helle feurige Glut reißt ihre Blicke und reißt sie selbst in die Höhe.

**Die Erscheinung Jesu auf dem Weg nach Emmaus: 24,13–35**

**13** Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist.

**14** Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

**15** Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

**16** Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

**17** Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen

**18** und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

**19** Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.

**20** Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.

**21** Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

**22** Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab,

**23** fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.

**24** Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

**25** Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben.

**26** Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

**27** Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

**28** So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen,

**29** aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

**30** Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen.

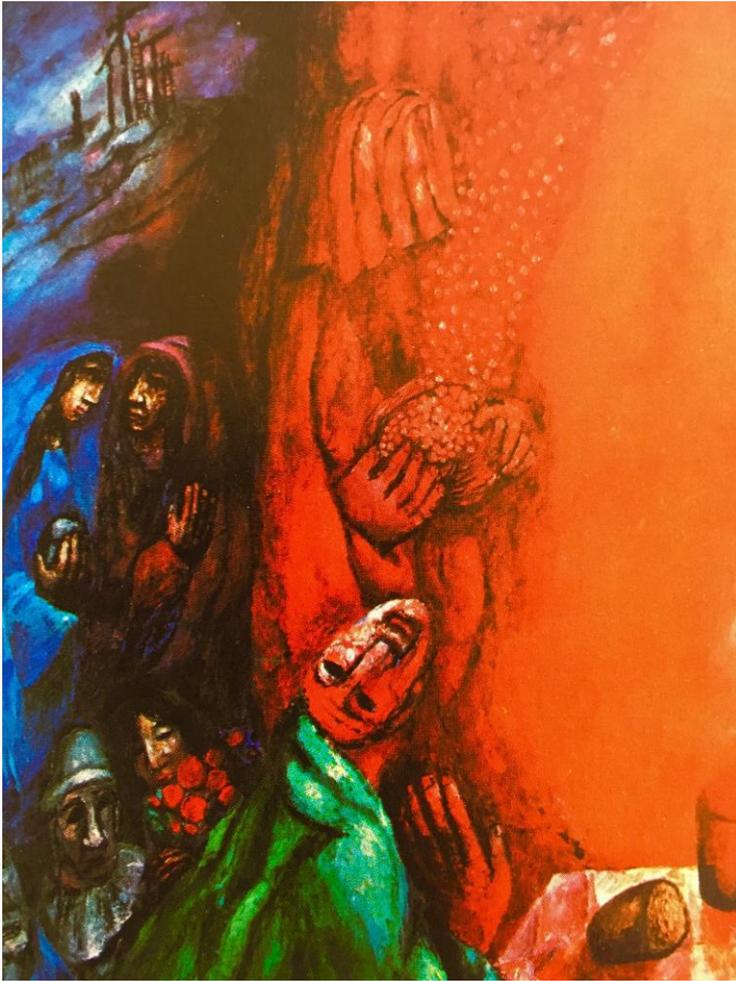
**31** Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

**32** Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

**33** Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

**34** Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.

**35** Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.



### Linke Seite:

Da ist das Kreuz im  
Abendlicht.

Im Dunkel des Morgens  
wollen sie zum Grab  
salben.

Unten der Clown, die Frau  
mit den Rosen, der  
farbige Mann –  
Mit ihren Hoffnungen und  
Enttäuschungen

Rot in der Bildmitte aber  
das Manna-Wunder, die  
Speisung auf dem Weg  
durch die Wüste, die Kraft  
für die Durststrecke auf  
dem Weg in die Freiheit  
und die wahre Humanität.

### Psalm 30 Dank für Rettung vor dem Tod

1 Ein Psalm. Ein Lied zur Tempelweihe. Von David.

2 Ich will dich erheben, HERR /  
denn du zogst mich herauf \*

und ließest nicht zu, dass meine Feinde sich über mich freuen.

3 HERR, mein Gott, ich habe zu dir geschrien \*  
und du heiltest mich.

4 HERR, du hast meine Seele heraufsteigen lassen aus der Totenwelt, \*  
hast mich am Leben erhalten, sodass ich nicht in die Grube hinabstieg.

5 Singt und spielt dem HERRN, ihr seine Frommen, \*  
dankt im Gedenken seiner Heiligkeit!

6 Denn sein Zorn dauert nur einen Augenblick, \*  
doch seine Güte ein Leben lang.

Wenn man am Abend auch weint, \*  
am Morgen herrscht wieder Jubel.

7 Im sicheren Glück dachte ich einst: \*  
Ich werde niemals wanken.

8 HERR, in deiner Güte hast du meinen Berg gefestigt. \*  
Du hast dein Angesicht verborgen. Da bin ich erschrocken.

9 Zu dir, HERR, will ich rufen \*

und zu meinem Herrn um Gnade flehn:

**10** Was nützt dir mein Blut, wenn ich zum Grab hinuntersteige? \*  
Kann Staub dich preisen, deine Treue verkünden?

**11** Höre, HERR, und sei mir gnädig! \*

HERR, sei du mein Helfer!

**12** Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt, /  
mein Trauergewand hast du gelöst \*  
und mich umgürtet mit Freude,

**13** damit man dir Herrlichkeit singt und nicht verstummt. \*  
HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

### Rechte Seite:

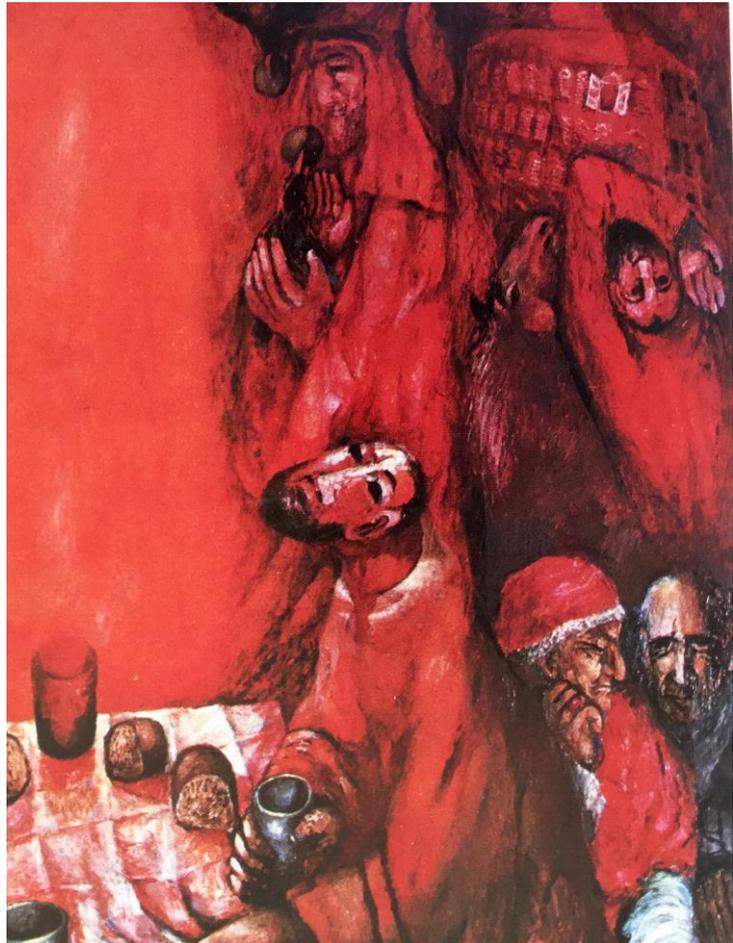
Ostern geht weiter  
Schemenhaft der Palast des  
Vatikans mit den beiden  
erleuchteten Zimmern des  
Papstes – Petrus.  
Vergessen wir nicht, Petrus war  
der Erste, die die Kirche der  
Heiden ermöglichte  
Und darunter  
Der Apostel Paulus, vom Pferd  
gestürzt, als der Auferstandene  
ihm vor Damaskus begegnet –  
seinem Leben und seinem Eifer  
eine ganz neue Richtung gibt –  
und den Mut über Grenzen zu  
gehen.

Und unten Johannes XXIII , Angelo  
Giuseppe Roncalli  
und Pierre Teilhard de Chardin SJ  
Gottes Gegenwart in der  
Geschichte, das Evangelium, dass  
immer im HEUTE Wirklichkeit  
werden will – Aggionamento –

Nicht Anpassung, sondern das HEUTE verwandelnde und erlösende und heilende Kraft.

Und Teilhard de Chardin, der den Dialog mit den Naturwissenschaften sucht, mit den tiefsten, wie Molekular- und Atomphysik, die Spuren Gottes in immer neuen Entdeckungen aufzuspüren, wahrzunehmen, ohne Berührungsangst.

Mit dem Auferstandenen Mauern überspringen –  
das braucht Mut, auch den Mut Fehler zu machen, die Offenheit zum Dialog, die Neugier und das tiefe Vertrauen in Gottes liebende Gegenwart gegenüber allen und in allem.



## **Psalm 23 Der gute Hirte**

**231** Ein Psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirt, \*  
nichts wird mir fehlen.

**2** Er lässt mich lagern auf grünen Auen \*  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

**3** Meine Lebenskraft bringt er zurück. /  
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, \*  
getreu seinem Namen.

**4** Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, \*  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir, \*  
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

**5** Du deckst mir den Tisch \*  
vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, \*  
überevoll ist mein Becher.

**6** Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /  
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN \*  
für lange Zeiten.